

fer Abkommen von 1954 müssen strikt eingehalten werden. Beide Seiten sehen in der Nationalen Befreiungsfront Südvietnams den einzig rechtmäßigen, den Willen und die Hoffnungen des Volkes vertretenden Repräsentanten Südvietnams. Die DDR und die UdSSR werden auch weiterhin der Demokratischen Republik Vietnam die größtmögliche Hilfe zur Stärkung ihrer Verteidigungskraft und zum Schutze ihrer Souveränität gegen die Anschläge der imperialistischen Kräfte der USA und ihrer Helfershelfer erweisen. Die Delegation der DDR schätzt die umfangreiche und selbstlose Hilfe hoch ein, die die Sowjetunion dem Volk der Demokratischen Republik Vietnam erweist.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Sowjetunion stellen mit Besorgnis fest, daß der Frieden und die Sicherheit in Europa von der gefährlichen militaristischen und revanchistischen Politik des westdeutschen Imperialismus immer stärker bedroht werden. Durch die militärische Intervention des USA-Imperialismus in Südvietnam, seine Aggressionsakte gegen die Demokratische Republik Vietnam sowie die bewaffnete Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder wurde der westdeutsche Imperialismus zur Aktivierung der Revanchepolitik und zu einer Verschärfung der Rüstungsforderungen ermuntert. Die herrschenden Kreise Westdeutschlands steigerten den Wahlkampf zu einer nationalistischen und chauvinistischen Kampagne für revanchistische Gebietsansprüche gegenüber anderen Ländern und erheben ungezügelt Forderungen nach atomarer Bewaffnung der Bundeswehr. Sie haben die Bundeswehr zu einer 500 000 Mann starken Armee, zur größten NATO-Armee in Europa ausgebaut, beschleunigen die Kriegsvorbereitungen und widersetzen sich mit allen Mitteln Schritten, die auf eine Entspannung der internationalen Lage abzielen.

Für die aktive Hilfe, die der westdeutsche Imperialismus der Aggression der USA erweist, fordert er deren Unterstützung für die atomare Bewaffnung der Bundeswehr und die Revanchepolitik Bonns. Die politischen Repräsentanten des westdeutschen Imperialismus erklären offen, daß sie Europa zum Hauptfeld der aggressiven Auseinandersetzung des Imperialismus mit den Kräften des Friedens und des Sozialismus machen wollen. Gleichzeitig setzt der westdeutsche Imperialismus alle Mittel des ökonomischen und politischen Drucks ein und nutzt seine Stellung in der NATO, der EWG und anderen Organisationen für eine Politik der Erpressung aus, um sich Verfügungsgewalt über Atomwaffen zu verschaffen und mit der berüchtigten Hallstein-Doktrin die Herstellung norma-